

SPITÄLER

## ZH – Limmi-Reha neu auf Spitalliste

 Limmattaler Zeitung | 16.03.2022

Die kantonale Gesundheitsdirektion unter der Leitung von Natalie Rickli (SVP) hat am Dienstag die neuen Spitallisten vorgestellt. Bei der Spitalliste für die Rehabilitation will sie vermehrt auf Kliniken setzen, die näher an den Akutspitälern oder am Wohnort der Patienten liegen. Dies angesichts steigender Fallzahlen als Ergänzung, nicht als Ersatz bewährter Kliniken. Die Nähe ermögliche einen einfachen Übergang vom Spital in die Rehabilitation. Davon würde gerade die wachsende Zahl von hochbetagten, oft an mehreren Krankheiten leidenden Patientinnen und Patienten profitieren, hiess es an der Medienkonferenz.

Neu auf der Spitalliste für die Rehabilitation sind das Rehasentrum am Stadtspital Zürich Triemli (betrieben von den Kliniken Valens), die Rehaklinik am Stadtspital Zürich Waid und die Rehaklinik Limmattal am Spital Limmattal (beide betrieben von der Firma Zurzach Care) sowie die Rehaklinik am Kantonsspital Winterthur (betrieben von der Firma Vamed), schreibt der Kanton zudem in einer Mitteilung.

Bisher war die Limmi-Rehaklinik noch nicht auf der Spitalliste. Sie wurde 2019 eröffnet (damals hiess das Unternehmen noch Rehaclinic Zürich und nicht Zurzach Care). Im Mai 2021 unterbrach sie den Betrieb, da es wegen Corona viel weniger Unfälle gab. Per 2023 soll der Betrieb wiedereröffnet werden.

Die neuen Spitallisten gelten ab 2023. Am Dienstag begann die Vernehmlassung. Sie dauert bis 14. Mai. Der Regierungsrat plant, im August die definitiven Spitallisten zu beschliessen.

Die neuen Listen bringen grosse Veränderungen. Das von hohen Fallkosten geprägte Spital Uster steht auf der Kippe, es erhält nur provisorische Leistungsaufträge bis 2025. Das Spital Affoltern mit seinen tiefen Fallzahlen erhält die Leistungsaufträge ebenso befristet bis 2025, einzig im Bereich Psychiatrie sind seine Aufträge unbefristet. Die private Adus Medica AG in Dielsdorf verliert ihre Aufträge per Ende 2022. **liz/sda**